

An der Universität Wien (mit 20 Fakultäten und Zentren, 178 Studienrichtungen, ca. 9.800 Mitarbeiter/innen und rund 90.000 Studierenden) ist ab 01.01.2020 die Position einer/eines

**Universitätsassistent/in ("post doc")
am Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde**

zu besetzen.

Kennzahl der Ausschreibung: 10071

Das Institut für Südasiens-, Tibet- und Buddhismuskunde zählt zu den größten universitären Zentren für philologisch fundierte Kulturwissenschaft Südasiens und Tibets im deutschen Sprachraum und beherbergt mehrere fremdfinanzierte Forschungsprojekte. Durch Kooperation mit zahlreichen wissenschaftlichen Institutionen weltweit ist das Institut mit der internationalen Forschungsgemeinschaft bestens vernetzt.

Dauer der Befristung: 6 Jahre

Beschäftigungsausmaß: 40 Stunden/Woche.

Einstufung gemäß Kollektivvertrag: §48 VwGr. B1 lit. b (postdoc). Darüber hinaus können anrechenbare Berufserfahrungen die Einstufung und damit das Entgelt bestimmen. S. <https://personalwesen.univie.ac.at/jobs-recruiting/job-center/gehaltsschema/>.

Aufgaben: Der Aufgabenbereich umfasst die Unterstützung der Professur im Bereich des vormodernen Südasiens (Indologie) in Forschung und Lehre sowie selbständige Forschung und die Abhaltung selbständiger Lehre im Ausmaß der kollektivvertraglichen Bestimmungen. Der Auf- bzw. Ausbau eines selbständigen Forschungsprofils im Bereich der vormodernen Südasiens (Indologie) und wissenschaftliche Weiterqualifikation in Form der Vorbereitung oder Fertigstellung einer (publikationsreifen) Habilitationsschrift sind ausdrücklich erwünscht. Internationale Publikations- und Vortragstätigkeit werden erwartet.

Profil: BewerberInnen sollten ein abgeschlossenes Studium (Doktorat) im Gebiet der Südasienskunde/Indologie oder einem verwandten Gebiet mit Schwerpunkt auf dem vormodernen Südasiens vorweisen. Der Forschungsschwerpunkt sollte im Bereich der Geschichte der indischen Philosophie, einschließlich der buddhistischen Traditionen, oder im Bereich einer der anderen wissenschaftlichen Traditionen Südasiens (insbesondere Medizin und Recht) liegen, unter Verwendung von Quellen in den Primärsprachen Sanskrit, Pali und klassisches Tibetisch und einer philologisch-ideengeschichtlichen Methodik. Ausgezeichnete Kenntnis des klassischen Sanskrit, insbesondere des wissenschaftlichen Sanskrit, und gute Vertrautheit – praktisch und methodologisch – mit der Verwendung und Bearbeitung handschriftlicher Quellen des südasiatischen Raums werden erwartet. Die Befähigung zur selbständigen Lehre im Bachelorprogramm „Sprachen und Kulturen Südasiens und Tibets“ sowie im Masterprogramm „Sprachen und Kulturen Südasiens“ in den Gebieten Sprache, Literatur, Religion und Philosophie Südasiens, einschließlich der Betreuung von Studierenden, wird vorausgesetzt. Weiters wird die Bereitschaft zur Zusammenarbeit in laufenden Forschungsprojekten im Bereich des vormodernen Südasiens am Institut, zur Mitwirkung in der Forschungs-, Lehr- und Institutsadministration und zur Unterstützung von wissenschaftlichen Publikations- und Datenbankprojekten des Instituts erwartet. Ebenso wird die Bereitschaft zur Mitwirkung an Evaluationsmaßnahmen und in der Qualitätssicherung vorausgesetzt.

Sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, gute aktive und sehr gute passive Deutschkenntnisse (im Fall von BewerberInnen, die Deutsch nicht als Muttersprache haben), gute fachspezifische EDV-Kenntnisse und Teamfähigkeit werden erwartet.

Einzureichende Unterlagen und Informationen: Motivationsschreiben; wissenschaftlicher Lebenslauf mit Publikations- und Vortragsliste sowie Liste der abgehaltenen Lehrveranstaltungen; Beschreibung der Forschungsschwerpunkte, weiteren Forschungsinteressen und Forschungspläne, gegebenenfalls des Habilitationsvorhabens; Kontaktadressen von zwei ReferenzgeberInnen.

Bewerbung: Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Motivationsschreiben unter der Kennzahl 10071, welche Sie bis zum 28.11.2019 bevorzugt über unser Job Center (<http://jobcenter.univie.ac.at/>) an uns übermitteln.

Für nähere Auskünfte über die ausgeschriebene Position wenden Sie sich bitte an o.Univ.Prof. Dr. Karin Preisendanz unter +43-1-60277-43510 oder <mailto:karin.preisendanz@univie.ac.at>.

Die Universität Wien betreibt eine antidiskriminatorische Anstellungspolitik und legt Wert auf Chancengleichheit und Diversität (<http://diversity.univie.ac.at/>). Insbesondere wird eine Erhöhung des Frauenanteils in Leitungspositionen und beim wissenschaftlichen Personal angestrebt. Frauen werden bei gleicher Qualifikation vorrangig aufgenommen.

DLE Personalwesen und Frauenförderung der Universität Wien

Kennzahl der Ausschreibung: 10071

E-Mail: jobcenter@univie.ac.at

Zur Datenschutzerklärung der Universität Wien s.

https://personalwesen.univie.ac.at/fileadmin/user_upload/d_personalwesen/Jobs_Recruiting/Dokumente/Datenschutzerklaerung_JobCenter_DE.pdf